

und Herrentierbach werden angegeben. — *Adolf Schahl* gibt einen Beitrag über „Die Illuminierung der Pfarrkirche zu Hohengehren und andere Beispiele von Kirchenmalerei“ zur Bilderfrage des 16. bis 18. Jahrhunderts. — Eine Biographie über „Eberhard Nestle: Leben und Werk“ wird von *Wilh. Th. Ludwig* beige-steuert. Das evangelisch-theologische Seminar Maulbronn gedachte am 9. März 1963 des 50. Todestages dieses berühmten Gelehrten, der Professor und Ephorus des Seminars war. — Gegenstand einer Studie von *Wolfgang Irtenkauf* ist „Das Bopfinger Mirakelbuch“, das im Jahre 1512 von verschiedenen Männern niedergeschrieben wurde. — „Von alten Pfarrerfamilien in Württembergisch Franken“ berichtet *Friedrich von Ammon*. Ein kurzer Beitrag „Kaiser Alexander I. von Rußland und die Württembergische Bibelanstalt in Stuttgart“ wird von *Hans Petri* dargeboten. „Gedanken zur Haering-Biographie“ von *Adolf Rapp* und Beiträge zur sachgemäßen Pflege und Erhaltung kirchengeschichtlicher Archivalien (Der Tintenfraß) von *Hans Heiland* schließen diesen reichhaltigen Band 64 württembergischer Kirchengeschichte ab.

*Uetersen*

*Erwin Freytag*

*Nordfriesisches Jahrbuch 1965, Neue Folge, Band 1, herausgegeben vom Nordfriesischen Institut, Bredstedt.*

Das „Nordfriesische Institut“ legt den ersten Band des „Nordfriesischen Jahrbuches“ vor, nachdem alle Kräfte der nordfriesischen Bewegung sich vereinigt haben mit dem Ziel, gemeinsam die Aufgaben der Heimatarbeit, insbesondere die geschichtliche Forschung, wahrzunehmen. In einem Vorwort berichtet Dr. Joh. Jensen über diese Bestrebungen. Es folgen einige Nekrologe über die verstorbenen Heimatforscher Aug. Geerkens, Harry Schmidt, Hugo Hinrichsen, Henry Koehn, Gustav Jacoby und Rud. Koop. — Hans Chr. Nickelsen veröffentlicht zwei Aufsätze über die Themen: „De Fresen uul des Kunniges Fresen“ und „Wissenschaft uul friesischer Patriotismus bei den nordfriesischen Chronisten und nichtfachgelehrten Sprachforschern des 17. und 19. Jahrhunderts“. — Manfred Jessen-Klingenberg fügt eine Studie bei: „Herrschaftliche Autorität und genossenschaftliche Autonomie in Eiderstedt bis 1864“. — Von besonderem Interesse für kirchengeschichtlich interessierte Leser ist der Beitrag von Goslar Carstens: „Zur Lage der Insel Farria“. Sein kleiner Aufsatz „Über den Verfasser des Chronicon Eiderostadense vulgare“ ist lokalgeschichtlich interessant. — Johs. Jensen steuert eine Studie bei: „Theodor Storms Auswanderung 1853“. Seine Darstellung, daß der Dichter aus freiem Entschluß seine Heimat verließ, ist nicht ganz überzeugend. Die damaligen Verhältnisse ließen sein Bleiben nicht zu. — Eine Bibliographie über Nordfriesland 1964 beschließt das Jahrbuch.

*Uetersen*

*Erwin Freytag*

*Jahrbuch der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte, herausgegeben von Hans-Walter Krumwiede, 62. Band, 1964, 185 Seiten.*

Christhard Mahrenholz, Das Kloster Amelungsborn im Spiegel der niedersächsischen Klostergeschichte (S. 5 ff.). Der erweiterte Vortrag des Verfassers gewährt einen interessanten Einblick in die niedersächsische Klostergeschichte und verfolgt die Entwicklung der Männerklöster, die nach der Reformation im lutherischen Gewand bestehen blieben. Mahrenholz hebt hervor, daß ähnlich wie Loccum auch das Kloster Amelungsborn (trotz der einschneidenden Änderungen durch die Reformation und nicht zuletzt in unserem Jahrhundert) in der heutigen Zeit einen wichtigen Dienst erfüllt. In der gegenwärtigen Klosterordnung heißt es: „Das Kloster sieht es als seine wesentliche Aufgabe an, eine